

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 83 (2005)
Heft: 1

Rubrik: Zu verkaufen - zu kaufen gesucht - zu verschenken = Achats - ventes - dons = Compera - vendita - regalo ; Jahresbericht 2004 des Verbandspräsidenten = Rapport annuel 2004 du président de l'Union suisse ; Jahresbericht 2004 der Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission = Rapport annuel 2004 de la présidente de la Commission scientifique de l'USSM ; Einladung zur 87. Delegiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sporigen Basidien (die auch Bizio feststellte); das Vorkommen, wenn auch nicht grosser Mengen, von Makrosporen, die sicher nicht von 4-sporigen Basidien stammen und deren Form entschieden höckerig mit mehreren sehr ausgeprägten Höckern war (anstatt nur einfach eckig oder mit spärlichen, wenig herausragenden Höckern), und schliesslich die bemerkenswerten Hymenialzystiden (Cheilo- und Pleurozystiden) mit intensiv gelb-braunem, verschwommen-granulösem Inhalt.

Bessere Übereinstimmung mit der von Kühner angegebenen Grösse der Fruchtkörper wiesen die Exemplare der Sammlung der Pyrenäen auf. Mit Ausnahme der soeben erwähnten Besonderheiten zeigten sie aber keine weiteren nennenswerten Unterschiede zu unseren Funden.

Nach Prüfung des Typusmaterials von *I. johannae* und *I. giacomii* Favre ex Bon postulierte Prof. Esteve-Raventòs die Synonymie der beiden Arten. Sollte sich dies als korrekt erweisen, müssten unsere Sammlungen wie auch diejenigen von Bizio sowie von Esteve-Raventòs & Vila *I. giacomii* heissen. Nach Meinung des spanischen Mykologen könnte sich die Synonymie von *I. giacomii* auch auf *I. striaepes* Kühner und *I. hinnulea* Kühner erstrecken.

Die Unterbringung von *I. johannae* in die von Bon (1998) vorgeschlagene systematische Gattungsgliederung ist folgende: Untergattung *Clypeus* Britz., Sektion *Cortinatae* Kühn. & Bours., Untersektion *Cortinatae* (Kühn. & Bours.) M. Bon, Stirps *Boltonii*.

Der systematischen Einordnung von Stangl (1989) nach ergibt sich folgende Stellung: Untergattung *Inocybe*, Übersektion *Cortinatae*, Sektion A 2: *Inocybe* mit Schleier und eckig-höckerigen Sporen, keine Caulozystiden oder Caulozystiden ausschliesslich im obersten Bereich des Stiels.

Literatur: siehe italienischen Originaltext.

Übersetzung: C. Spinelli

Zu verkaufen – Zu kaufen gesucht – Zu verschenken

Achats – Ventes – Dons

Compera – Vendita – Regalo

Zu verkaufen

Sämtliche Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde, Jahrgänge 1923–2002, jeder Jahrgang einzeln gebunden, sowie 60 zum Teil antiquarische Pilzbücher.

Tel.: 041 970 22 67 oder www.pvw.ch.vu

A vendre

Boudier: *Icones Mycologicae*, 5 vol. réédition;

Boullard: *Plantes et champignons*, 1 vol.

Poluzzi: *Beaux champignons*

Carolus Clusius réédition

Lange: *Flora Agaricina Danica*, 2 vol. réédition

s'adresser à:

M. Yves Brunelli, Rue du Scex, 49C, 1950 Sion, tél: 027 322 09 41

Zu verkaufen: Ostergeschenk

Pilzler-Taschenuhren komplett mit Uhrenkette à Fr. 58.– (auf Wunsch zur Ansicht!)

Ab 5 Stück Spezialrabatt.

N. B.: Sofortservice für Batterien.

Uhren-Service Schweizer, 4928 Wolfwil,

Tel. 062 926 23 30.

Jahresbericht 2004 des Verbandspräsidenten

Nach dem pilzarmen Trockenjahr 2003 wurden die Erwartungen in Bezug auf die neue Pilzsaison von vielen Skeptikern als äusserst ungünstig dargestellt. Erfreulicherweise durfte man bereits in den Monaten März bis Mai feststellen, dass diese Beurteilung, zumindest für die Frühjahrespilze, zu pessimistisch eingestuft worden war.

Allen Unkenrufen zum Trotz entpuppte sich das 1. Quartal 2004 als beinahe rekordverdächtiger Morchelsegen. Wer bisher noch nie eine Speisemorchel ausserhalb des Tellers im Gourmettempel gesehen hatte, stolperte bei einem harmlosen Sonntagsspaziergang unverhofft, aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, über einige dieser köstlichen Dinger. Auch die weitere Entwicklung verlief ähnlich. So waren es die grossen Mengen an Steinpilzen im Herbst, welche des Sammlers Herz höher schlagen liessen.

An den Präsidentenkonferenzen wurde vor allem die Gestaltung der SZP diskutiert und das vom Vorstand des Verbandes vorgeschlagene neue Finanzierungsmodell im Hinblick auf die bevorstehende Delegiertenversammlung.

Der Pilzverein Biberist organisierte die DV 2004 mit Tagungsort Gerlafingen in hervorragender Manier. Sowohl der musikalische Empfang als auch die Begrüssungsreden der Behördevertreter aus Biberist und Gerlafingen legten diese Gastfreundschaft offen dar. Die Tagung selbst war geprägt durch die Diskussion um das vorgeschlagene neue Beitragsmodell, welches schliesslich mehrheitlich verworfen wurde.

Die Pilzbestimmertagung in Bettlach, die Journées romandes und der Cours romand de détermination in der Westschweiz konnten dank des Einsatzes der organisierenden Leute reibungslos durchgeführt werden. Alle Tagungen wurden auch sehr gut besucht. Die Fortsetzung der Entlebuchertagung fand erstmals in Escholzmatt statt; der neue Kursort erwies sich als geeignete Wahl, wovon ich mich anlässlich eines Kurzbesuches selber überzeugen durfte.

Die Tagung der wissenschaftlichen Kommission in Landquart verlief mit interessanten Pilzfunden während der ganzen Woche reibungslos bis auf den letzten Tag, der leider überschattet war vom unverhofften Hinschied unseres lieben Pilzfreundes und Ehrenmitgliedes Beni Kobler. Einige Tage vorher war Ernst Rahm aus Arosa gestorben, ebenfalls VSVP-Ehrenmitglied, und nur fünf Tage nach Benis Bestattung traf die erneute Hiobsbotschaft ein, dass auch der jahrelang treue François Brunelli einem plötzlichen Herzversagen erliegen musste. Mit ihm und dem ebenfalls in diesem Jahr verstorbenen Prof. R. W. G. Dennis hat der Verband 2004 vier Ehrenmitglieder verloren. Der Verlust dieser Persönlichkeiten trifft den Verband hart. Und doch bleibt uns, um es mit den Worten eines grossen Dichters auszudrücken, nichts «als mutig gefasst die Zügel festzuhalten und vom Steine da vom Sturze dort die Räder wegzulenken». In der unaufhaltsamen Zeit liegt auch immer die Hoffnung, dass neue Verbandsmitglieder heranreifen an ihrer mykologischen Tätigkeit und dadurch die entstandenen Lücken füllen. Und wenn ich an die vielen einsatzfreudigen Vereinspräsidenten (Frauen und Männer) denke und an die Zusammensetzung des Vorstandes und der WK, dann finde ich Zuversicht, weil der Geist und der Wille, das Gedanken- gut der Gemeinschaft im VSVP zu fördern, stärker sind als alles andere. Die Zukunft wird es auch zeigen, dass der Verband auf dem richtigen Wege ist. Es sind im vergangenen Jahr einige Reformen eingeleitet worden, welche bald zum Tragen kommen. Zudem wird 2005 die Durchführung der Dreiländertagung in Balsthal stattfinden, was den VSVP auch in seinen Beziehungen und in seinem Ansehen gegen aussen stärken wird. Dieser internationale Anlass steht zur Teilnahme allen Verbandsmitgliedern offen und bietet die beste Gelegenheit, nebst der fachlichen Weiterbildung auch Kontakte zu knüpfen zu Pilzfreunden aus dem ganzen deutschsprachigen Bereich.

Kurz vor Jahresende erreichte uns dann noch eine freudige Nachricht: Die jahrelangen Bemühungen von Dr. Jean Keller um die Umsetzung des Gedankens an das Errichten des Mykoramas tragen nun Früchte. Der Kanton Neuchâtel hat die nötigen Geldmittel für den Start zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist bewilligt. Mit dem Bau wird nun voraussichtlich bald begonnen.

Abschliessend wünsche ich allen Mitgliedern ein erfolgreiches Pilzjahr 2005 und verbleibe mit dem Dank an alle, die sich für die Mykologie in irgendwelcher Form einsetzen.

Altendorf, 14. Dezember 2004

Der Präsident des VSVP: Hans Fluri

UNION SUISSE DES SOCIÉTÉS DE MYCOLOGIE USSM

Rapport annuel 2004 du Président de l'Union suisse

Après la sécheresse de l'année 2003, si pauvre en champignons, les prévisions de nombreux sceptiques annonçaient une nouvelle saison très défavorable. Heureusement, on pouvait déjà au cours des mois de mars à mai prévoir que ce jugement, au moins pour le début de l'année, était placé sous un jour beaucoup trop pessimiste.

Malgré les augures les plus noirs, le premier trimestre s'est avéré presque comme un record pour la croissance des morilles.

Celui qui n'avait encore jamais aperçu une morille en dehors de l'assiette dans un temple de la gastronomie, pouvait au cours d'une promenade anodine trébucher de manière inattendue sur quelques-unes de ces belles créatures si délicates.

La période suivante ressemblait à la première. De grandes quantités de cèpes apparurent en automne et ont fait battre très fort les cœurs des récolteurs.

Lors des conférences des Présidents, ce fut avant tout la gestion du bulletin suisse qui fut au centre des discussions ainsi que le nouveau modèle de financement proposé par le comité de l'Union suisse en prévision de l'Assemblée des Délégués.

La société mycologique de Biberist a organisé magnifiquement l'Assemblée des Délégués à Gerlafingen. Tant l'accueil musical que les discours des autorités de Biberist et de Gerlafingen ont témoigné de l'hospitalité sans borne de nos hôtes. Le travail de l'Assemblée a été centré sur le nouveau modèle de contribution proposé, lequel en fin de compte a été rejeté à la majorité.

La «Pilzbestimmertagung» de Bettlach, les Journées romandes et le Cours de détermination en Suisse romande ont pu se dérouler sans accrocs grâce à l'engagement des organisateurs. Toutes ces activités ont été fréquentées par de nombreux amateurs. La poursuite de la session de l'Entlebuch s'est déroulée pour la première fois à Escholzmatt; le nouvel endroit pour organiser ce cours s'est révélé tout à fait approprié. J'ai pu moi-même vérifier cela lors d'une visite éclair sur les lieux.

La session de la commission scientifique à Landquart s'est déroulée sans accrocs, avec des trouvailles mycologiques intéressantes jusqu'au dernier jour, où de manière inattendue le décès de notre cher ami mycologue et membre d'honneur de l'Union suisse, Beni Kobler, a porté une ombre de tristesse sur la réunion.

Quelques jours auparavant, Ernst Rahm d'Arosa, également membre d'honneur de l'Union suisse, nous quittait. Cinq jours après l'inhumation de Beni nous parvenait une autre triste nouvelle, celle du décès de François Brunelli, fidèle de l'Union depuis fort longtemps, qui a succombé brutalement d'une défaillance cardiaque. Avec lui et avec le Professeur R. W. G. Dennis, décédé aussi au cours de cette année, l'Union suisse a perdu quatre membres d'honneur. La perte de ces personnalités touche l'Union suisse cruellement. Il nous reste pour dire notre tristesse les mots d'un grand poète qui écrivait: «Tenons les rênes, courageux, que les roues ne heurtent les pierres ou nous jettent dans les précipices.»

Il reste toujours l'espoir que de nouveaux membres de l'Union fassent mûrir leurs capacités mycologiques et viennent combler les vides laissés par leurs prédécesseurs. Si je pense à l'engagement des nombreuses Présidentes et Présidents des sociétés, si je songe à la composition du Comité de l'Union et de la Commission scientifique, je ressens alors une plus grande confiance, parce que l'esprit et la volonté de nos membres sont plus forts que tout. L'avenir montrera que l'Union est sur le bon chemin. Au cours des années passées, quelques réformes ont été entreprises, qui vont maintenant porter leurs fruits.

En outre, la conduite de la «Dreiländertagung» aura lieu en 2005, à Balsthal, ce qui va renforcer l'Union dans ses relations et dans son image vis-à-vis de l'extérieur. Cet événement international est ouvert à la participation de tous les membres de l'Union et offre la meilleure opportunité, en plus de la formation mycologique, de lier des contacts avec tous les mycologues de la région germanophone.

Il y a peu de temps, nous avons appris une nouvelle réjouissante: les efforts de longues années investis par Dr Jean Keller vont prochainement porter leurs fruits dans la construction du Mycorama. Le canton de Neuchâtel a mis à disposition les moyens nécessaires pour le début de la construction. Les crédits sont accordés. L'édification peut maintenant commencer.

Pour conclure, je souhaite à tous les membres de l'Union suisse une année 2005 pleine de succès et demeure reconnaissant envers tous ceux qui se sont engagés d'une manière ou d'une autre pour la mycologie.

Altendorf, le 14 décembre 2004

Le Président de l'Union: Hans Fluri

Traduction: J.-J. Roth

VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE VSPV

Jahresbericht 2004

der Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission

Wetter und Pilzaufkommen

Das Wetter in der Kurzcharakterisierung der NZZ (vgl. www.nzz.ch/wetter/monatswetter.html):

Mai: nach kaltem Monatsbeginn sonnig und meist trocken.

Juni: zu warmer erster Sommermonat.

Juli: erst in der zweiten Monatshälfte Sommerwetter.

August: warm, sonnenarm und gewitterhaft.

September: Herbstbeginn mit Hochsommerwetter.

Oktober: für die Jahreszeit ausserordentlich starke Gewittertätigkeit.

Für die Pilze bedeutete diese Witterung im Frühling eine sehr gute Morchelsaison und Ende Juni einen unerwarteten Stoss an erstaunlich vielen Pilzarten, darunter auch Sommer-Steinpilze. Im Juli zeigte sich die Pilzflora wie üblich sehr verhalten, so mit nur gelegentlichen Funden im Mittelland, etwas besser zeigte sich die montane Stufe der Alpen. Auch im August war nur primär in Berglagen eine grössere Artenvielfalt zu finden. Zu Beginn des Monats September – in vielen Kantonen genau während der Schontage – zeigte sich ein schöner Schub, danach wieder eher nur im Gebirgswald. Der sehr milde und nasse Herbst und Spätherbst – in den meisten Landesteilen fielen teilweise sehr hohe Niederschlagsmengen; den westlichen Jurasüdfuss entlang und im Seeland fielen im Oktober bis zu 300%, am Juranordfuss bis 340% der Norm – brachte aber auch in tieferen Lagen noch reichlich Pilze zum Fruchten. Bis Mitte November erfreuten uns die Wälder des Mittellandes mit überaus vielen Pilzen. Über einige Seltenheiten, welche dieses Jahr gefunden und bestimmt worden sind, soll in der SZP separat berichtet werden.

Aktivitäten im Aufgabenbereich der Präsidentin

Die Teilnahme an den *Frühjahrstagungen der Vereinspräsidenten* in Biel und St. Gallen erwies sich als sehr wertvoll, um den Puls der Vereine zu spüren. Heisse Diskussionen entzündeten sich um mögliche neue Finanzierungsmodelle unserer Zeitschrift SZP und deren Inhalt.

Die *Schweizerische Pilzbestimmertagung in Bettlach* wurde hervorragend organisiert vom Pilzverein Biberist in einem sehr angenehmen und praktischen Lokal, nämlich dem Hotel Ursus und Viktor. Als Gruppenleiter waren folgende WK-Mitglieder tätig: Frossard Gérard, Humbel Jakob, Kobler Bernhard, Feusi Silvia (Anfänger), Meier Angela, Wilhelm Markus, Leuenberger Fritz,

Tischhauser Notta (Einsteiger), Woltsche Heinz, Müller René (Anfänger), Gilgen Jörg (Beschaffung von Pilzmaterial), Aeberhard Hansueli (Demonstrationen am Computer zum Pilzindex). Die Tagung zählte 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die *Journées romandes de mycologie in Blessens* bei Romont wurden organisiert vom Pilzverein Romont. Als Tagungsort war ein so genannter «Gîte rural», ein umgebautes Bauernhaus, in sehr ländlicher Umgebung gewählt worden, welcher eine sehr stimmige Atmosphäre zum Pilzbestimmen vermitteln konnte. Unter der Leitung von Gérard Frossard, den Gruppenleitern Franz von Niederhäusern für die Anfänger und den Ausführungen von Jean Keller und dem Kurzvortrag von François Ayer zu einer neu beschriebenen *Amanita*-Art kamen gegen 40 Teilnehmer zusammen.

Die *Bestimmerwoche Entlebuch* fand erstmals, und erst noch zur vollen Zufriedenheit aller, im neuen Kurslokal in Escholzmatt statt. Fritz Leuenberger konnte wiederum auf die Unterstützung von zahlreichen WK-Mitgliedern zählen.

Die *Arbeitstage der Wissenschaftlichen Kommission in Landquart* konnten unter aktiver Mithilfe von Notta Tischhauser und ihrem Team (Urs Roffler, Rita Illien, Hans Ardüser) stattfinden. Interessante Exkursionsgebiete wie Steigwald bei Maienfeld, Prada bei Grüşch, die Wälder beim Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins und weitere Gebiete zeigten alle einen enormen Pilzreichtum. Der unerwartete Tod von Beni Kobler am letzten Tag während einer Exkursion überschattete diese Woche leider. Gast war Dr. Vladimir Antonin vom Naturmuseum in Brunn (Tschechien), der uns einen interessanten Vortrag zu den Arten der Gattung *Hemimycena* und verwandten Gattungen hielt.

Der *Cours romand de mycologie*, organisiert von Johnny Schopfer, startete in Faoug mit 30 Teilnehmern, worunter sich auch einige Deutschschweizer mischten und damit zu einer guten Verständigung über den Röschtigraben hinaus beitrugen.

Aktivitäten im Rahmen des Verbandes

In Zusammenarbeit mit Ruedi Winkler konnte die Internetseite www.pilze.ch neu gestaltet werden. Unter dieser Adresse ist nun der VSVP stärker als bisher präsent.

Es wäre zu begrüßen, wenn die einzelnen Vereine Links zu ihren Seiten oder ihre Aktivitäten direkt melden würden, womit diese Webseite an Aktualität gewinnen könnte.

Bolligen, 17. November 2004: Beatrice Senn-Irlet

UNION SUISSE DES SOCIÉTÉS DE MYCOLOGIE USSM

Rapport annuel 2004

de la Présidente de la Commission Scientifique de l'USSM

Météo et apparition des champignons

La météo d'après la brève caractérisation de la NZZ (www.nzz.ch/wetter/monatswetter.html):

Mai: après un début de mois frais, ensoleillé et en général sec.

Juin: trop chaud pour un premier mois d'été.

Juillet: temps d'été uniquement dans la deuxième moitié du mois.

Août: chaud, peu ensoleillé et orageux.

Septembre: début d'automne avec un temps estival.

Octobre: activité orageuse extraordinairement forte pour la saison.

Pour les champignons, cela signifie au printemps une très bonne saison de morilles, et fin juin, une poussée inattendue de beaucoup d'espèces, parmi elles, les bolets estivaux. En juillet, comme d'habitude, la flore fongique est très limitée, avec quelques trouvailles occasionnelles sur le Plateau, à peine mieux dans les premiers étages alpins. En août, seules les régions montagneuses ont bénéficié d'une grande richesse d'espèces. Au début septembre, – dans

beaucoup de cantons exactement pendant les beaux jours – on a observé une belle pousse, une fois encore uniquement en région montagnaise. L'automne et l'arrière-automne ont été très doux et humides. Dans la plupart des régions, on a enregistré de très grandes quantités de précipitations. A l'ouest du versant sud du Jura et dans le Seeland, on a enregistré, en octobre, 300 % des quantités habituelles de précipitations et sur le versant nord du Jura, jusqu'à 340 % de la norme. Ainsi, dans toutes les régions du pays, de belles récoltes ont pu être réalisées. Les forêts nous ont offert jusqu'à mi-novembre de très nombreux champignons. Le BSM publiera un article sur les quelques raretés découvertes et déterminées cette année.

Activités dans le département de la présidente:

La participation aux Assemblées du printemps des présidents des sociétés à Bienne et à St-Gall s'est révélée très significative pour prendre le pouls des sociétés. Les discussions ont été très vives sur les nouveaux modes de financement du BSM et sur son contenu.

La *Schweizerische Pilzbestimmertagung* de Bettlach a été magnifiquement organisée par la Société mycologique de Biberist dans un local très pratique et agréable: l'hôtel «Ursus et Viktor». Les chefs de groupe étaient des membres de la commission scientifique: Frossard Gérard, Humbel Jakob, Kobler Bernhard, Feusi Silvia (débutant), Meier Angela, Wilhelm Markus, Leuenberger Fritz, Tischhauser Notta (première participation), Woltsche Heinz, Müller René (débutant), Gilgen Jörg (fournisseur de matériel), Aeberhard Hansueli (démonstration à l'ordinateur d'un index des champignons). La session a réuni 80 participantes et participants. Les *Journées romandes de mycologie à Blessens* près de Romont ont été organisées par la société mycologique de Romont. Elles ont eu lieu dans un gîte rural. Cette ferme transformée, située en pleine campagne, a fourni un cadre et une atmosphère propice à la détermination des champignons. Plus de quarante participants et participantes ont été réunis sous la direction de Gérard Frossard, avec F. von Niederhäusern, chef de groupe pour les débutants, avec des présentations de Jean Keller et une conférence de François Ayer sur une nouvelle espèce d'amanite.

«Die Bestimmerwoche Entlebuch» a eu lieu pour la première fois, à la satisfaction générale, dans le nouveau local de cours d'Escholzmatt. Fritz Leuenberger a pu compter sur la participation de nombreux membres de la commission scientifique.

La session de la Commission scientifique de *Landquart* s'est déroulée avec la participation de Notta Tischhauser et de son équipe (Urs Roffler, Rita Illien, Hans Ardüser). Les excursions fort intéressantes ont montré une région très riche en champignons: Steigwald près de Maienfeld, Prada près de Grösch, les forêts près du confluent du Rhin antérieur et postérieur et d'autres régions encore.

La mort inattendue de Beni Kobler, le dernier jour, pendant une excursion, a malheureusement assombri cette semaine.

L'invité scientifique, cette année, était le Dr Vladimir Antonin du Musée d'histoire naturelle de Brunn (Tchéquie). Il a donné une conférence sur les espèces du genre *Hemimycena* et les genres apparentés.

Le *Cours romand de mycologie*, organisé par Johnny Schopfer, a débuté à Faoug avec 30 participants, parmi eux quelques-uns de la Suisse alémanique, ce qui a permis d'établir de bonnes relations par-dessus la barrière de rösti.

Activités dans le cadre de l'Union

En collaboration avec Ruedi Winkler, la page Internet www.pilze.ch a été remaniée. L'USSM a renforcé sa présence sous cette adresse. Si les sociétés locales indiquaient un lien à leurs pages Internet ou annonçaient directement leurs activités, ces pages web y gagneraient en actualité. Cette initiative serait à saluer.

Bolligen, le 17 novembre 2004: Béatrice Senn-Irlet

Traduction: Isabelle Nydegger

Einladung zur 87. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde VSVP

**Sonntag, den 10. April 2005, um 10 Uhr in
6600 Locarno-Muralto TI**

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der StimmzählerInnen
 3. Protokoll der 86. DV vom 21. März 2004 in Gerlafingen
 4. Jahresberichte
 - des Verbandspräsidenten
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - der Redaktoren
 - des Verbandstoxikologen
 - der Bibliothekskommission
 - der Diakommission
 - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen
 - des Buchhandels
 5. Kassabericht
 6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
 7. Ehrungen
 8. Mutationen
 9. Anträge
 10. Budget 2005 und Jahresbeiträge 2006
 11. Wahlen
 12. Festsetzung des Tagungsortes 2007
 13. Verschiedenes
-

Invitation à la 87^e Assemblée des Délégué(e)s de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie USSM

**dimanche 10 mars 2005 à 10 h
6600 Locarno-Muralto TI**

- Ordre du jour:**
1. Accueil et ouverture
 2. Désignation des scrutateurs ou scrutatrices
 3. Compte rendu de la 86^e AD du 21 mars 2004 à Gerlafingen
 4. Rapports annuels:
 - du président de l'USSM
 - du président de la Commission scientifique
 - des rédacteurs
 - du toxicologue de l'USSM
 - de la Commission de la bibliothèque
 - de la Commission des diapositives
 - de la Commission des planches en couleurs
 - de la Librairie
 5. Rapport du caissier
 6. Rapport et proposition de la Commission de vérification des comptes
 7. Hommages
 8. Mutations
 9. Propositions
 10. Budget 2005 et cotisations 2006
 11. Elections
 12. Désignation du lieu de l'AD 2007
 13. Divers

Benvenuti sulle rive del lago Maggiore

La Società Micologica Locarnese ha il piacere e l'onore, per la terza volta dopo il 1966 e il 1977, di ospitare l'assemblea dei delegati dell'USSM sulle rive del lago Maggiore: è sicuramente il modo migliore per festeggiare i nostri primi 50 anni di vita!

Esistiamo dal 3 agosto 1955, prima società micologica in Ticino.

Va comunque precisato che l'interesse per la materia, nella nostra regione, ha radici antiche. Si deve infatti all'avvocato locarnese Alberto Franzoni (1816–1886), in collaborazione con padre Agostino Daldini (frate della Madonna del Sasso), la pubblicazione della «Prima nota sui funghi che crescono in Ticino»: l'inedito manoscritto di 150 anni or sono, conservato al Museo di storia naturale di Lugano, cita ben 151 generi e 488 specie.



Foto: MaggiorepiX

Fra le innumerevoli mostre promosse dalla Micologica Locarnese, ricordiamo con particolare piacere quella del 1963 al castello di Locarno: è stata la prima mostra cantonale e ha conosciuto uno straordinario successo anche fuori dai confini ticinesi.

Accanto alle esposizioni, che dal 1994 organizziamo ogni anno, promuoviamo escursioni accompagnate e corsi per apprendere i primi rudimenti della scienza micologica, grazie all'impegno dei nostri dieci controllori Vapko.

Chi di voi vorrà consultarci via internet ci troverà su www.micologicalocarnese.ch

L'assemblea è anche un'occasione per conoscere un pò meglio la nostra bella regione, oggi nota soprattutto grazie al Festival internazionale del film, la cui prima edizione risale al 1946.

I primi insediamenti stabili nel Locarnese risalgono addirittura al XIII secolo avanti Cristo, mentre sul sedime dell'attuale comune di Muralto – che ospita i nostri lavori assembleari – è stata accertata l'esistenza di un «vicus» romano risalente al periodo I–IV secolo dopo Cristo.

Il nome di Locarno ha conosciuto particolare notorietà nel 1925, grazie alla Conferenza della pace che ha portato alla firma del documento conosciuto come «Patto di Locarno». Dopo la metà del secolo scorso, fra le prime trasmissioni in eurovisione, numerose edizioni della Festa dei fiori, figlia della Festa delle camelie, che rimane il fiore simbolo della città e della regione.

Il Locarnese e le sue suggestive valli sono meta privilegiata del turismo nazionale e internazionale: da parecchi anni si registra nella nostra regione oltre la metà dei pernottamenti turistici di tutto il cantone Ticino.

Il lago con le sue isole, sul quale si affacciano villaggi suggestivi quali Ascona, Ronco, Brissago e la regione del Gambarogno; le valli Maggia, Verzasca, Onsernone e le Centovalli, così diverse una dall'altra, percorse dalle limpide acque dei rispettivi fiumi; una corona di montagne con splendidi laghetti alpini e innumerevoli itinerari escursionistici; zone per la pratica dello sci raggiungibili in poco tempo; una ricca offerta alberghiera, di appartamenti di vacanze e di campeggi; parecchi musei etnografici; un'intensa vita culturale che comprende arti figurative, numerose e qualificate proposte musicali che vanno dalla classica al jazz, una stagione teatrale che propone di anno in anno il meglio della produzione italiana: questo e molto di più offre il Locarnese.

Siamo pertanto sicuri che apprezzerete il soggiorno, seppur breve, sulle rive del lago Maggiore. Noi vi aspettiamo con simpatia e cordialità: benvenuti!

Società Micologica Locarnese, Fausto Beretta, Presidente

Willkommen am Ufer des Lago Maggiore

Die Società Micologica Locarnese hat die Freude und die Ehre, das dritte Mal nach 1966 und 1977 die Delegiertenversammlung des VSVP am Ufer des Lago Maggiore zu Gast zu haben: Das ist sicher die beste Art, um unser 50-jähriges Jubiläum zu feiern!

Unser mykologischer Verein existiert seit dem 3. August 1955; er war der erste im Tessin. Das mykologische Interesse in unserer Gegend geht nämlich schon auf alte Zeiten zurück. Tatsächlich ist die Herausgabe des Werkes «Erste Notizen von Pilzen, die im Tessin wachsen» das Verdienst des Anwaltes Alberto Franzoni aus Locarno (1816–1886), in Zusammenarbeit mit Pater Agostino Daldini (Mönch bei Madonna del Sasso). Das vor 150 Jahren erschienene, unveröffentlichte Manuskript, nun im Museo di storia naturale in Lugano aufbewahrt, berichtet über 151 Gattungen mit 488 Arten.

Unter den zahlreichen Ausstellungen, die die «Micologica Locarnese» veranstaltete, erwähnen wir mit besonderer Freude diejenige aus dem Jahre 1963 im Schloss von Locarno: Es war die erste kantonale Ausstellung; und der Erfolg ging weit über die Tessiner Grenzen hinaus.

Neben den Ausstellungen, die wir seit 1994 jährlich veranstalten, bieten wir – dank dem Einsatz unserer 10 Vapko-Pilzkontrolleure – begleitete Exkursionen und Kurse zur Erlernung der Grundbegriffe der Pilzkunde an. – Wer sich via Internet mit uns in Verbindung setzen will, findet uns unter www.micologicalocarnese.ch

Die Delegiertenversammlung bietet sicherlich eine gute Gelegenheit, um unsere schöne Gegend besser kennen zu lernen, die heute ja vor allem durch das internationale Filmfestival (erste Aufführung 1946) bekannt ist.

Die ersten festen Siedlungen im Gebiet gehen bis auf das XIII. Jahrhundert v. Chr. zurück! Wie man feststellen konnte, befand sich am Ort unserer Versammlungen, der Gemeinde Muralto, früher ein römisches «vicus» (I.–IV. Jhd. n. Chr.), eine römische Siedlung.

Im Jahre 1925 erwarb der Name Locarno dank der Friedenskonferenz, die zum «Patto di Locarno» führte, grosse Bekanntheit. Ab der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts waren es die Übertragungen der Festa dei Fiori via Eurovision, die Locarno und seine Gegend in alle Häuser Europas transportierten.

Locarno und Umgebung sind bevorzugte Ziele des nationalen und internationalen Tourismus. Seit mehreren Jahren registriert unsere Gegend über die Hälfte aller Übernachtungen des ganzen Tessins. Der See mit seinen Inseln, gesäumt von bezaubernden Dörfern wie Ascona, Ronco, Brissago und der Region des Gambarogno; Täler wie das Valle Maggia, Verzasca, Onsernone und die Centovalli, alle so sehr verschieden voneinander, mit ihren klaren Gewässern, Bergketten mit wunderschönen alpinen Seen und zahlreichen Wanderwegen; in kurzer Zeit erreichbare Skigebiete; viele Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels, Ferienwohnungen und auf Campingplätzen; mehrere ethnographische Museen, ein intensives kulturelles Leben, das nicht nur bildende

Kunst, sondern auch Musik und Theater umfasst; all das und noch vieles mehr bietet das Locarnese und lohnt einen Besuch.

Wir sind überzeugt, dass Sie den Aufenthalt, auch wenn er nur kurz ist, bei uns geniessen werden. Mit Sympathie und von Herzen heissen wir Sie in Locarno willkommen!

Società Micologica Locarnese, Fausto Beretta, Präsident
(Übers.: C. Spinelli)



Foto: MaggiorepiX

Bienvenue sur les rives du lac Majeur

La Société mycologique de Locarno a le plaisir et l'honneur, pour la troisième fois, depuis 1966 et 1977, d'accueillir l'assemblée des délégués de l'USSM sur les rives du lac Majeur: c'est sûrement le meilleur moyen de fêter nos premiers 50 ans d'existence!

Notre société existe depuis le 3 août 1955, c'est la première au Tessin.

Il faut préciser que l'intérêt pour cette science dans notre région, a des origines anciennes.

On doit en effet à l'avocat locarnais Alberto Franzoni (1816–1886), en collaboration avec le père Agostino Daldini (membre de la Confrérie de la Madone du Sasso), la publication de la «Première note sur les champignons qui croissent au Tessin»: le manuscrit d'il y a 150 ans, conservé au Musée d'histoire naturelle de Lugano, cite 151 genres et 488 espèces.

Parmi les innombrables expositions organisées par la Société mycologique de Locarno, nous nous souvenons avec plaisir de celle de 1963 au château de Locarno: c'était la première du canton, elle connut un succès extraordinaire, même au-delà des confins tessinois.

En plus des expositions, devenues annuelles dès 1994, nous organisons des excursions accompagnées et des cours pour apprendre les premiers rudiments de la mycologie, grâce à la participation de nos dix contrôleurs Vapko. – Ceux qui voudront consulter notre site Internet le trouveront à l'adresse www.micologicalocarnese.ch.

L'assemblée des Délégués de l'Union suisse est l'occasion de connaître un peu mieux notre belle région, surtout renommée pour le Festival international du film, dont la première édition remonte à 1946.

Les premières traces d'habitations stables dans la région de Locarno remontent au XIII^e siècle avant J.-C., tandis que sur le territoire de l'actuelle commune de Muralto – qui héberge notre assemblée – un «vicus» romain du I^{er}-IV^e siècle après J.-C. a été retrouvé.

Le nom de Locarno a été connu en 1925, grâce à la Conférence de la Paix qui a conduit à la signature du «Pacte de Lugano». Dans la deuxième moitié du siècle passé, parmi les premières émissions en Eurovision figuraient de nombreuses éditions de la fête des Fleurs, fille de la fête des Camélias, emblème de la ville et de sa région.

La région de Locarno et ses vallées magnifiques voient des excursionnistes nationaux et internationaux, puisqu'elles accueillent la moitié des nuitées touristiques de tout le canton.

Le lac avec ses îles est bordé par des villages superbes comme Ascona, Ronco, Brissago et la région de Gambarogno. Les vallées Maggia, Verzasca, Onsernone et les Centovalli, si variées, sont parcourues par les eaux limpides de leurs rivières, et une couronne de montagnes avec de petits lacs splendides et d'innombrables itinéraires de randonnées les borde. Les zones skiables sont facilement atteignables et une vaste offre d'hôtels et d'appartements de vacances, de campings et de plusieurs musées ethnographiques complètent ce paysage touristique. La vie culturelle intense comprend les arts figuratifs, de nombreuses propositions musicales, de la musique classique au jazz et une saison théâtrale qui propose chaque année les meilleures productions italiennes: la région de Locarno offre tout cela et encore plus!

Nous sommes donc sûrs que vous apprécierez votre bref séjour sur les rives du lac Majeur. Nous vous y attendons avec sympathie et cordialité: soyez les bienvenus!

Traduction: Anne-Marie Fiore

SZP Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Redaktion

Verantwortlicher Hauptredaktor: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel./Fax: 01 761 40 56.
E-mail: ivan.cucchi@pop.agri.ch

Redaktion für die französische Schweiz: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE,
Tel. 022 771 14 48. E-mail: pervenchesr@geneva-link.ch

Redaktionsschluss Abonnementspreise

Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.

Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz Fr. 35.-, Ausland Fr. 40.- oder EURO 30.-.
Postcheckkonto Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde 30-10707-1. Bern.

Insertionspreise Abonnemente und Adressenverwaltung

1 Seite Fr. 500.-, 1/2 Seite Fr. 250.-, 1/4 Seite Fr. 130.-

Ruedi Greber, Hasenbühlweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: ruedi.greber@datazug.ch

BSM Bulletin Suisse de Mycologie

Rédaction

Rédacteur responsable: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tél./Fax: 01 761 40 56.

E-mail: ivan.cucchi@pop.agri.ch

Rédaction pour la Suisse romande: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE,
Tel. 022 771 14 48. E-mail: pervenchesr@geneva-link.ch

Délais rédactionnels Abonnements

Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution du BSM.

Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse fr. 35.-, étranger fr. 40.- ou EURO 30.-. Compte de chèques postaux de l'USSM: 30-10707-1. Bern.

Publicité Abonnements et adresses

1 page fr. 500.-, 1/2 page fr. 250.-, 1/4 page fr. 130.-

Ruedi Greber, Hasenbühlweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: ruedi.greber@datazug.ch

BSM Bollettino Svizzero di Micologia

Redazione

Redattore responsabile: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel./Fax: 01 761 40 56.

E-mail: ivan.cucchi@pop.agri.ch

Redazione per la Svizzera romanda: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE,
Tel. 022 771 14 48. E-mail: pervenchesr@geneva-link.ch

Termini di consegna

Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Abbonamento

Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. (Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza.) Per i membri isolati: Svizzera Fr. 35.-, estero Fr. 40.- o EURO 30.-. Conto C. P. della USSM: 30-10707-1. Bern.

Insertioni Abbonamento e indirizzi

1 pagina Fr. 500.-, 1/2 pagina Fr. 250.-, 1/4 pagina Fr. 130.-

Ruedi Greber, Hasenbühlweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: ruedi.greber@datazug.chs